

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 78 (1984)
Heft: 18

Rubrik: Berner Brösmeli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Berner Brösmeli



Zeneggen (Wallis), im August 1984

Liebe GZ-Leser, auf der Laube unserer Dachwohnung hoch über Visp will ich versuchen, einiges aus dem Bernbiet zu berichten.

Werden und Vergehen: Zur Geburt Sonjas gehen unsere Glückwünsche an Rosmarie und Peter Gertsch-Feuz nach Gündlischwand; Catharina Zingg-Loosli in Weinfelden (Schülerin von Münchenbuchsee) hat dem Gatten ein Knäblein, Benjamin, geschenkt; die junge Familie von Brigitt Hamzaoglu-Zosso in Bern hat eine gesunde Sibylle (Sibylle) bekommen. Alles Gute den drei Familien! – Bruno und Eveline Glarner-Tonini in Schüpfen gratulieren wir zur Vermählung; das gilt auch für Ruth Pfäffli aus Oberdiessbach, die ihrem Gatten Christian Stohr das Ja-Wort gegeben hat. Am gleichen Altar in der ehrwürdigen Kirche Würzbrunnen heiraten am Erscheinungstag dieser GZ-Ausgabe Bauingenieur Andreas Willi aus Rüfenacht und Eliane Morel aus Freiburg. Möge der Weg dieser drei Paare unter göttlichem Segen stehen!

Vier Todesfälle sind mir bekannt geworden: **Alfred Aellen** (25. April 1904 bis 14. Juli 1984). Der Ehemalige von Münchenbuchsee übte lebenslang zu Hause in Saanen den Schuhmacherberuf aus: ein fleissiger Handwerker, der zu allen Dorfbewohnern in gutem Kontakt stand. Seit 14 Jahren bettlägerig, fand er in seinen Angehörigen hingebungsvolle Mitmenschen, die ihm sein Schicksal erleichterten – ihnen gebührt unser besonderer Dank! – **Alfred Bühlmann-Fleuti** (21. März 1896 bis 9. Mai 1984). Auch er geschult in Münchenbuchsee, aus der Region Thun stammend, bewohnte als tüchtiger Schreiner jahrzehntelang das schöne Eigenheim in Gruben bei Gstaad; viele Feriengäste verbrachten erholsame Tage dort oben. Unvergesslich bleibt mir das lange Gedicht zur Ehre Gottes, das er uns in seinem Jodlerkittel auf der Morgenberghornfahrt vor einem Vierteljahrhundert auswendig aufsagte! Hochbetagt durfte der frohmütige Berufsmann nach langem Leiden im Tode wieder mit seiner Lebensgefährtin vereinigt werden. – Auch **Albert Käser-Baumann** (15. Januar 1903 bis 7. Juli 1984) ruht nun auf dem Friedhof Huttwil bei seiner vorangegangenen Gattin. Nach dem Schulbesuch in Münchenbuchsee ar-

beitete er als gelernter Rechenmacher in Dürrenroth, dann aber weit über dreissig Jahre als geschätzter Mostereiarbeiter in Huttwil und Herzogenbuchsee. Den Ruhestand verbrachte er in Huttwil sowie im Wohnheim Jegenstorf; mit seinen erstaunlich guten Zündholzplastiken ist er in den letzten Lebensjahren weitherum bekannt geworden. – **Christian Moser**, Ursenbach (10. März 1910 bis 5. Juli 1984), verlor als Jüngster einer grossen Kinderschar den Vater vor seiner Geburt. Trotz wachem Geist und normaler Intelligenz konnte er keine Schule besuchen; das gab's eben noch in den schweren Jahren um den Ersten Weltkrieg herum! Als empfindsamer Tierfreund arbeitete er auf dem Hof seiner Familie, half gerne beim Holzen und freute sich an gelegentlichen Carfahrten. Allen Hinterbliebenen: herzliche Teilnahme! – Beat Joss-Franz in Thun und Vreni Steiner-Wyss in Oftringen, haben den Vater, Dora Oswald in Rosshäusern hat zwei Schwestern verloren. Auch ihnen gilt unser Beileid!

Glückwünsche: Zu besonderen Geburtstagen sei gratuliert: Vorsteher Peter Mattmüller-Jenzer in Wabern und Lydia Schär-Karlen in Bern zum 60.; Lina Nyfeler und Lina Schneider im Heim Jegenstorf sowie Gottlieb Ummel in Uetendorf zum 70.; Walter Imhof in Kleinhöchstetten und Werner Marti in Kosthofen wurden 75jährig; den 80. Geburtstag feierte Liseli Müller in Frutigen; ihren 85. Geburtstag durften begehen: Unika Baumann-Studer in Thun, die frühere Hausmutter von Uetendorf, Ernst Grogg in Kühlewil und Emilie Lehmann-Meyer in Bern. Auch dem hochbetagten Schuhmacher-Ehepaar Vollenweider in Huttwil sei zum 86. und 85. Geburtstag gratuliert. Gottes Wort sagt: «Ich will euch tragen bis ins Alter!» – Glückwünsche zu vier Jubiläen: Seit 40 Jahren arbeitet **Trudi Balsiger** in Ulmiz auf dem Familien-Landwirtschaftsbetrieb, sie schreibt: «Kalbstall misten und Garten umstechen, Kühe Gras geben, auch Kälber Heu geben und Hühner Futter geben und Hühner misten. Am Abend spiele ich gerne Puzzle-Zusammensetzungsspiel und Briefe schreiben...». Ein reicherfülltes Leben! – Seit 20 Jahren arbeitet mein Konfirmand **Peter Schober** in der Schreinerei Wenger, Blumenstein; trotz zusätzlicher Behinderung mit den Augen hält er sich tapfer – möge es so bleiben! –

Dürfen wir noch ein anderes 20-Jahr-Jubiläum erwähnen? Im Herbst 1964 übernahm die bernische Sozialarbeiterin **Erika Liniger** die grosse Aufgabe einer Zentralsekretärin der Pro Infirmiss. Aufgewachsen im Wohnheim Dettenbühl, war sie von jung an vertraut mit den Nöten Hilfsbedürftiger. Trotz vielfacher Beanspruchung hat sie die Gehörlosen nicht vergessen:

Dem Sekretariat unseres Verbandes bietet sie Gastrecht in ihrer Zentralverwaltung; sie kann wenn nötig aber auch ihren Frei-Tag opfern, um einem hörbehinderten Mädchen der Region zu einer Lehrstelle zu verhelfen. Mit unserem Dank verbinden wir gute Wünsche zur weiteren Tätigkeit! – Seit 10 Jahren wirkt **Max Kopp**, Präsident des Gehörlosenvereins Bern, als wertvoller Mitarbeiter im Mimenvolkstheater – im kommenden Monat im Berner Münster! Wir freuen uns aufrichtig darüber!

Eintopfgericht: Die Schweizer Tennismeisterschaften brachten flotte Wettkämpfe, und auch die Organisation verdient Lob. – Den Berner Kegeln ist zu gratulieren zum ersten Rang in der Mannschaftsmeisterschaft (Ruth Fehlmann, die Unverwüstliche, führt wiederum das Feld an!). – Auch auf dem Zweitagemarsch mit 15 und dem Grand Prix Bern mit 4 Teilnehmern bewiesen die jungen Gehörlosen: Wir sind voll dabei! – In der GZ schrieb Daniel Hadorn, cand. iur., selbst über die Schachweltmeisterschaft in Washington. Ganz kurz: ein Bravo zum schönen Erfolg und vor allem Dank für den in jeder Hinsicht ausgezeichneten 14seitigen Reisebericht!

– Von den festlichen Einweihungstagen in Uetendorf werden wir gewiss noch hören; möge das Heim auch in Zukunft gedeihen! – Die zweitägige Pfarrerversammlung im Berner Jura hat den Teilnehmern aus der ganzen Schweiz Freude und Gewinn gebracht; unser Dank gilt der rührigen, kleinen reformierten Gemeinde französischer Zunge! – Wertvoll war der letzte Jahresbericht des Bernischen Vereins für Gehörlosenhilfe (Jegenstorf und Beratungsstelle). – Erfreulich ist es immer wieder, wenn sich hörende Kinder gehörloser Eltern zu sozialem Einsatz hingezogen fühlen: Möge das Praktikum von Sibylle Gurtner in Wabern und von Isabelle Thuner auf der Beratungsstelle der beruflichen Zukunft dieser jungen Menschen zugute kommen! – Margrit Kräuchi aus Rumendingen und Thomas Zumbrunn aus Unterbach ist zur gut bestandenen Autoprüfung zu gratulieren. – Auch von uns aus und im Namen von über 30 jungen Gehörlosen: Dank an die Oberstufenschule Zürich aus Anlass ihres 25jährigen Bestehens mit dem flott gestalteten Festtag; dass Architekt Kurt Weber aus Rüfenacht, Vater von Michael, Präsident der Schulkommission ist, freut uns besonders! – Schliesslich kehrte GZ-Mitredaktorin Trudi Brühlmann rechtzeitig aus Australien zurück, um nach der Sommerpause als Lehrerin in Münchenbuchsee die Arbeit aufzunehmen: Wir wünschen guten Start!

Sommerferien: Vom gut verlaufenen zweiten Jugendlager des Schweizerischen Gehörlosenbundes konnten auch acht Bernerinnen und Berner profitieren: Sandro war umsichtiger Kassier; sechs von ihnen haben gar mit Führer, Seil und Steigeisen den Piz Palü bestiegen: bravol – Und wiederum öffneten uns Grüsse die Tore zur Welt: Kanada (René N.) – Sri Lanka (Fritz und Hannelore B.) – Ungarn (Heinz W.) – Portugal (Otto und Vreni M.) – Finnland (Regina R.) – Jugoslawien (Hansueli und Meili Th., Jelika B., Max L.) – Rhodos (Hedi B.) – Spanien (Doris A., Schluss nächste Seite unten



Fröhliche Gesichter am SGB-Jugendlager in St. Moritz. Auf dem Bild fehlt Annegreth Hubacher (v. l. n. r.: Sandro De Giorgi, Daniela Mader, Ruedi Marbot, Robert Mader, Heinz Pfister, Susi Varga, Beat Spahni).